

Lenau, Nikolaus: Meine Braut (1832)

- 1 An der duftverlorenen Gränze
- 2 Jener Berge tanzen hold
- 3 Abendwolken ihre Tänze,
- 4 Leichtgeschürzt im Strahlengold.

- 5 Wenn ich nach den lichten Räumen
- 6 Jener Berg' hinüberseh',
- 7 Ueberschleicht mich's wie ein Träumen,
- 8 Faßt mein Herz ein dunkles Weh.

- 9 Und mir ist, als wohne drüben
- 10 Meine Braut und harre bang,
- 11 Daß ich komme, sie zu lieben,
- 12 Eh' verblüht ist Herz und Wang'.

- 13 Plötzlich treibt ein wildes Sehnen
- 14 Nach den Bergen mich, zu ihr,
- 15 Fluchtverstreute Wonnethränen
- 16 Stürzen aus dem Auge mir.

- 17 Doch die Berge sich verdunkeln,
- 18 Und die Wolken werden Nacht;
- 19 Nicht ein Sternlein seh' ich funkeln,
- 20 Und der Sturm ist aufgewacht;

- 21 Scheltend ruft er mir entgegen:
- 22 Heißer Narr, wohin? verzeuch!
- 23 Deine Braut heißt Qual, — den Segen
- 24 Spricht das Unglück über euch!